

# Natur.Erlebnis.Chiemsee

## Die Prienmündung in der Schafwaschener Bucht

### Die Prien – ein Wildbach auf dem Weg in den Chiemsee

Die Prien gehört mit etwa 32 km zu den längsten Wildbächen im bayerischen Alpenraum und ist nach der Tiroler Achen der zweitgrößte Zulauf des Chiemsees. Ihr Name leitet sich vermutlich vom keltischen "Brigenna" (= die aus den Bergen kommende) ab. Besonders bei Hochwasser während der Schneeschmelze und nach Starkregenfällen werden aus dem etwa 95 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet erhebliche Mengen an Schwebstoffen und Geröll in die Schafwaschener Bucht eingespült. Die Prien trägt damit zur natürlichen Verlandung des Chiemsees bei. Experten schätzen, dass die Schafwaschener Bucht bei fortschreitender Geschiebezufuhr in etwa 200 Jahren verlandet sein könnte.



Zwischen Sachrang und Aschau versickert die Prien in heißen Sommern in ihrem Schotterbett und tritt erst weiter unten wieder zu Tage. (Foto: WWA Rosenheim)



Naturnaher Mittellauf der Prien mit strukturreichem Gewässerbett bei Dösdorf. (Foto: Lohmann)



Prienmündung in die Schafwaschener Bucht mit ausgedehnten Röhrichtbeständen. (Foto: Zimmermann)

### River Prien: Course and Delta

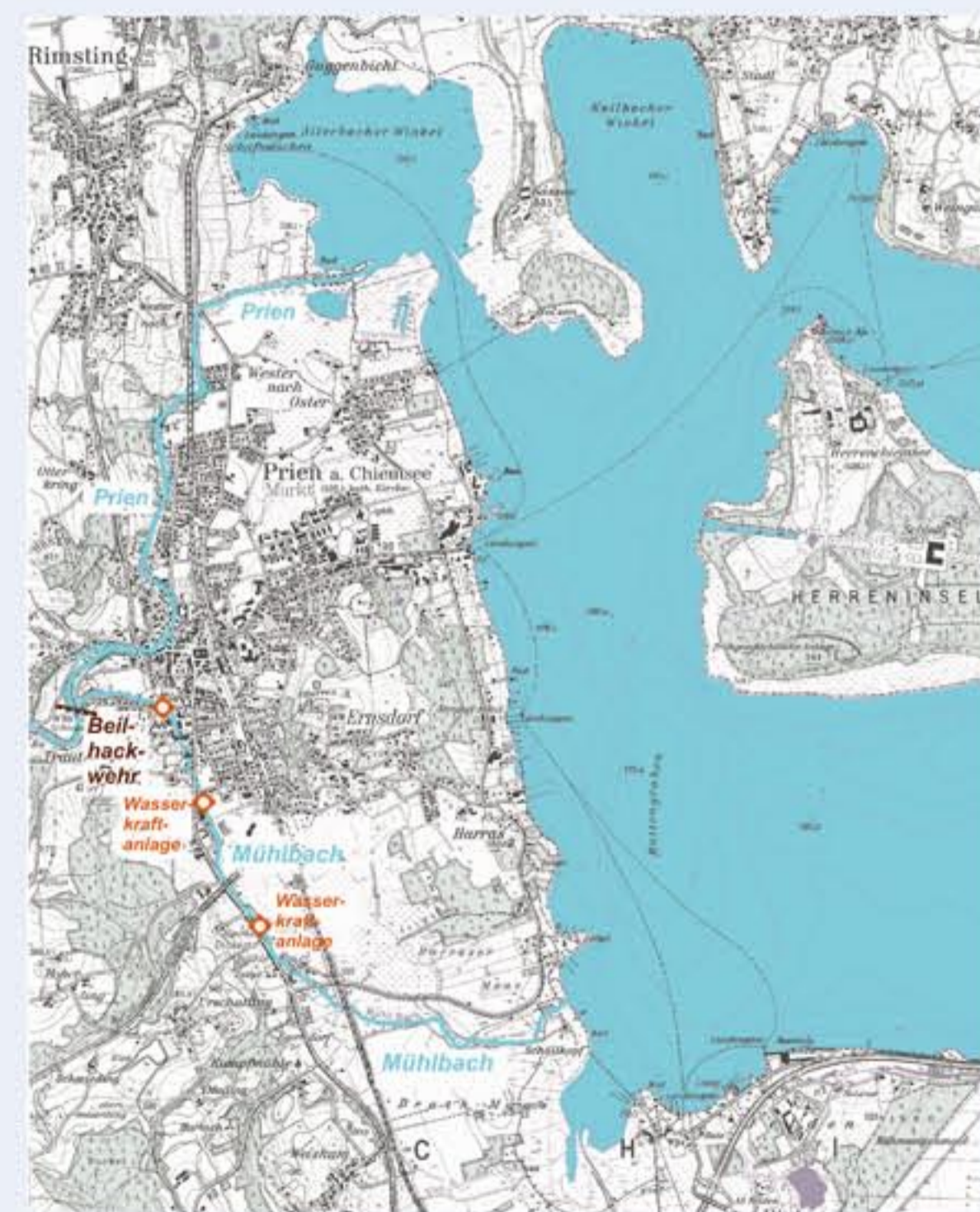
The Prien flows down the Aschau valley; second only to the Tiroler Achen, it is the largest tributary feeding the Chiemsee. Like all alpine rivers, the Prien can become a roaring torrent due to heavy rainfall or melting snow. It can carry large amounts of silt, gravel, and driftwood into the lake. During dry periods the river becomes a trickle, largely because in the town of Prien water is diverted into a millrace.

### Energie aus Wasserkraft

Ein Beispiel des früheren Wasserbaus ist das Beilhackwehr etwa 4 km vor der Mündung in den Chiemsee. Seit 250 Jahren wird hier Wasser zur Energiegewinnung in den Mühlbach geleitet. Heute wird Strom noch aus drei Triebwerken gewonnen. Besonders nach längeren Trockenperioden fließt infolge der Wasserausleitung im eigentlichen Bachbett der Prien kaum noch Wasser. Im Jahr 2000 wurde deshalb eine gesicherte Restwassermenge für die Ausleitungsstrecke und damit für den eigentlichen Bachlauf festgelegt.



Das über 4 m hohe Beilhackwehr bestand bis 1924 aus Holzbalken. Nach dem Hochwasser 1924 wurde das heutige Betonwehr gebaut.



Ausleitung des Mühlbaches aus der Prien zur Energiegewinnung beim Beilhackwehr.

### Die Schafwaschener Bucht – ein Paradies für Wasservogel und Röhrichtbrüter

Die Schafwaschener Bucht besitzt nur eine schmale Verbindung zum Chiemsee und ist daher Stürmen weniger ausgesetzt. Die geschützte Wasserfläche und die ausgedehnten Röhrichtbestände aus Schilf und Schneidried sind ein Paradies für Wasservogel und Röhrichtbrüter. Versteckt und gut getarnt brüten im Schilf Rohrammer, Schilfrohrsänger, Wasserralle und Zwergdommel. Auf der offenen Wasserfläche können auf engem Raum verschiedenste Wasservogel, wie Blässhühner, Kolben- und Reiherenten, Haubentaucher und der seltene Schwarzhalsstaucher beobachtet werden.



Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*, engl. Sedge Warbler) sind Röhrichtbrüter. (Foto: Moring)



Der schlanke Haubentaucher (*Podiceps cristatus*, engl. Great Crested Grebe) ist ein gewandter Fischfänger. (Foto: Zimmermann)



Die Röhrichte des bis zu vier Meter hoch wachsenden Schilfs (*Phragmites australis*, engl. Common Reed) sind am Chiemsee seit mehreren Jahrzehnten vom Schilfsterben bedroht. (Foto: Lohmann)



Vor allem in den seeseitigen Randbereichen der Röhrichte gesellen sich Teichbinsen (*Schoenoplectus lacustris*, engl. Common Club-rush) zu den Schilfbeständen. (Foto: Lohmann)



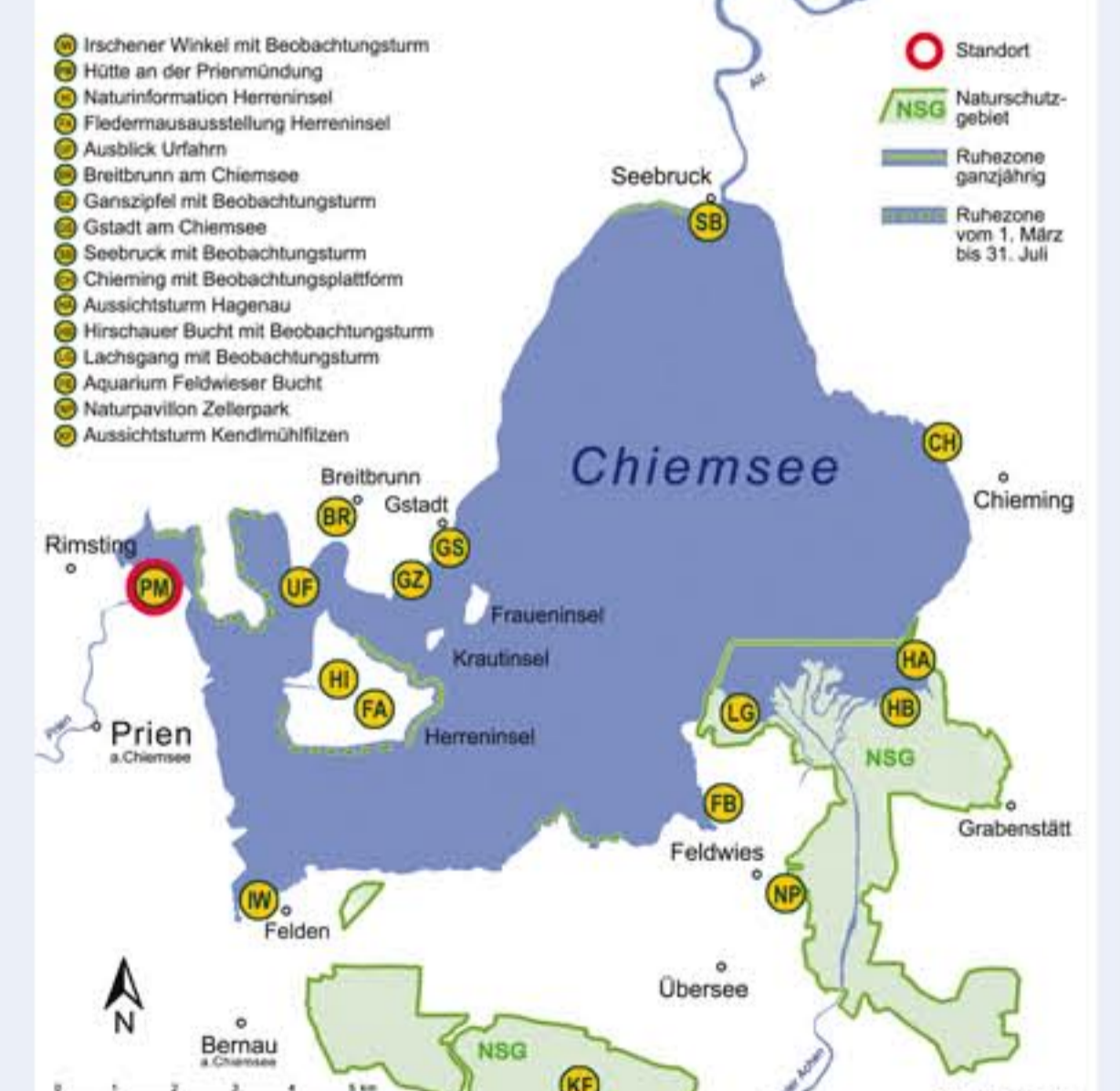
Die Schafwaschener Bucht ist einer der idyllischsten Winkel des Chiemsees und für Natur- und Vogelfreunde zu jeder Jahreszeit ein Anziehungspunkt. (Foto: Zimmermann)

### Schafwaschener Bucht – a Heaven for Waterfowl and Reed Birds

The reeded areas of this shallow inlet are among the most extensive along the shores of the Chiemsee. They provide habitat and breeding grounds for numerous and often rare bird species. Especially the less densely growing reeds opposite the mouth of the Prien provide a breeding ground for black-headed gulls, great crested grebes, black-necked grebes, red-crested pochards, tufted ducks as well as great reed warblers, sedge warblers, reed warblers, and the uncommon savi's warblers.

### Natur.Erlebnis.Stationen und Umweltbildungseinrichtungen

Die wertvollsten Uferbereiche des Chiemsees sind als Ruhezone ausgewiesen. Hier finden Tiere ungestörten Lebensraum und Brutmöglichkeit. Ruhezone dürfen ganzjährig oder in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli jedes Jahres nicht betreten oder befahren werden.



Mit freundlicher Unterstützung der Regierung von Oberbayern, Abteilung Naturschutz, und der Landratsämter Traunstein und Rosenheim, Untere Naturschutzbehörden.